

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang.

AWS Config Service Level Agreement

Letzte Aktualisierung: 4. Mai 2022

Dieses AWS Config Service Level Agreement („SLA“) ist eine Richtlinie, welche die Nutzung von AWS Config regelt und für jedes einzelne Konto gilt, welches AWS Config nutzt. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bedingungen dieses SLA und den Bedingungen der [AWS-Kundenvereinbarung](#) oder einer anderen Vereinbarung mit uns, die Ihre Nutzung unserer Dienste regelt (die „Vereinbarung“), gelten die Bedingungen dieses SLA, jedoch nur im Umfang des Widerspruchs. Großgeschriebene Begriffe, die hierin verwendet, aber nicht definiert werden, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung.

Dienstverpflichtung

AWS wird wirtschaftlich vertretbare Anstrengungen dahingehend unternehmen, dass AWS Config während jedes monatlichen Abrechnungszyklus für jede AWS-Region mit einem monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatz von mindestens 99,9 % zur Verfügung steht (die „Dienstverpflichtung“). Für den Fall, dass AWS Config die Dienstverpflichtung nicht erfüllt, sind Sie berechtigt, eine Dienstgutschrift wie unten beschrieben zu erhalten.

Dienstgutschriften

Dienstgutschriften werden als Prozentsatz der von Ihnen für AWS Config in der betroffenen AWS-Region gezahlten Gesamtgebühren für den Abrechnungszyklus berechnet, in dem der monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz für die jeweilige AWS-Region in die in der Tabelle unten aufgeführten Prozentspannen fiel:

Für alle nachstehend nicht näher beschriebenen Anforderungen gilt Folgendes:

Monatlicher Verfügbarkeitsprozentsatz	Dienstgutschrift-Prozentsatz
Weniger als 99,9 %, aber größer als oder gleich 99,0 %	10 %
Weniger als 99,0 %, aber größer als oder gleich 95,0 %	25 %
Weniger als 95,0 %	100 %

Wir werden jegliche Dienstgutschriften nur mit zukünftigen AWS Config-Zahlungen verrechnen, die ansonsten von Ihnen zu leisten sind. Wir können nach freiem Ermessen die Dienstgutschrift der Kreditkarte gutschreiben, die Sie zur Bezahlung in dem Abrechnungszyklus verwendet haben, in dem der Fehler aufgetreten ist.

Dienstgutschriften berechtigen Sie nicht zu Rückerstattungen oder anderen Zahlungen von AWS. Eine Dienstgutschrift wird nur dann angerechnet, wenn der Gutschriftbetrag

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang. für den entsprechenden monatlichen Abrechnungszyklus größer als ein Dollar (1 USD) ist. Dienstgutschriften können nicht auf ein anderes Konto übertragen oder angerechnet werden. Sofern in dieser Vereinbarung nichts anderes vorgesehen ist, ist Ihre einzige und ausschließliche Abhilfe für eine Nichtverfügbarkeit, Nichterfüllung oder sonstige Nichtbereitstellung von AWS Config der Erhalt einer Dienstgutschrift (falls berechtigt) gemäß den Bedingungen dieses SLA.

Gutschriftenantrag und Zahlungsverfahren

Um eine Dienstgutschrift zu erhalten, müssen Sie einen Antrag stellen, indem Sie [einen Fall im AWS Support Center eröffnen](#). Um anspruchsberechtigt zu sein, muss der Gutschriftenantrag bis zum Ende des zweiten Abrechnungszyklus, nach dem der Vorfall eingetreten ist, bei uns eingegangen sein und folgende Angaben enthalten:

1. Die Wörter „SLA Credit Request“ (Gutschriftenantrag für SLA) in der Betreffzeile;
2. die AWS Konto-ID, für welche der Gutschriftenantrag gestellt wird, der AWS Config API-Endpunkt, der die Fehler meldete, und Datum sowie Uhrzeit jedes von Ihnen angegebenen Vorfalls mit Fehlerquoten über Null; und
3. Ihre Antragsprotokolle, welche die Antrags-IDs enthalten und die Fehler dokumentieren, um die von Ihnen angegebenen Ausfälle zu bestätigen (alle vertraulichen oder sensiblen Informationen in diesen Protokollen sollten entfernt oder durch Sternchen ersetzt werden).

Wenn Verfügbarkeitsprozentsatz im Monat des Gutschriftenantrags von uns bestätigt wird und unter der jeweiligen Dienstverpflichtung liegt, stellen wir Ihnen die Dienstgutschrift innerhalb eines Abrechnungszyklus nach dem Monat aus, in dem der Gutschriftenantrag von uns bestätigt wird, aus. Wenn Sie es versäumen, den Antrag zu stellen oder die anderen oben genannten Informationen anzugeben, werden Sie vom Erhalt einer Dienstgutschrift ausgeschlossen.

SLA-Ausschlüsse für AWS Config

Die Dienstverpflichtung gilt nicht für die Nichtverfügbarkeit, die Aussetzung oder die Kündigung von AWS Config oder für andere Leistungsprobleme von AWS Config: (i) die durch Faktoren außerhalb unserer Kontrolle verursacht werden, einschließlich höherer Gewalt oder Internetzugangsproblemen jenseits des Abgrenzungspunkts von AWS Config; (ii) die nicht mit den auf der AWS-Website dokumentierten [AWS Config API actions](#) zusammenhängen oder sich darauf auswirken; (iii) die darauf zurückzuführen sind, dass Sie die auf der AWS-Website in der [AWS Config Documentation](#) beschriebenen Empfehlungen nicht befolgen; (iv) die auf freiwillige Handlungen oder Unterlassungen Ihrerseits zurückzuführen sind; (v) die auf Ihre Geräte, Software oder andere Technologie zurückzuführen sind; oder (vi) die darauf zurückzuführen sind, dass wir Ihr Recht zur Nutzung von AWS Config in Übereinstimmung mit dem Vertrag aussetzen und kündigen (zusammenfassend die „SLA-Ausschlüsse für AWS Config“).

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang. Wird die Verfügbarkeit durch andere Faktoren als diejenigen, die in unserer Berechnung der Fehlerquote benutzt werden, beeinträchtigt, können wir nach unserem Ermessen eine Dienstgutschrift unter Berücksichtigung dieser Faktoren ausstellen.

Definitionen

- „Fehlerquote“ bedeutet: (i) die Gesamtanzahl von internen Serverfehlern, die von AWS Config APIs mit dem Fehlerstatus „InternalFailure“ (interner Fehler) oder „ServiceUnavailable“ (Service nicht verfügbar) gemeldet werden, geteilt durch (ii) die Gesamtanzahl an Anfragen für die jeweilige Anfrageart in diesem 5-Minuten-Intervall. Wir berechnen die Fehlerquote für jedes AWS Config-Konto als Prozentsatz für jedes 5-Minuten-Intervall im monatlichen Abrechnungszyklus. Für die Berechnung der Fehlerquote werden keine Fehler berücksichtigt, die direkt oder indirekt infolge eines der SLA-Ausschlüsse für AWS Config entstehen. Von kostenlosen (in der Datenaggregation für mehrere Konten und mehrere Regionen in der [AWS Config Documentation](#) aufgeführten) AWS Config APIs gemeldete Fehler werden in die Berechnung der Fehlerquote nicht einbezogen, und kostenlose AWS Config-Merkmale werden bei der Berechnung des monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatzes oder der Dienstgutschriften nicht berücksichtigt.
- Der „monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz“ wird berechnet, indem der Durchschnitt der Fehlerquoten in jedem Fünf-Minuten-Intervall des monatlichen Abrechnungszeitraums von 100 % subtrahiert wird.
- Eine „Dienstgutschrift“ ist eine Dollar-Gutschrift, berechnet wie oben beschrieben, die wir einem berechtigten AWS Config-Konto wieder gutschreiben können.